

1. Beilage zu No. 10. 4. Jahrgang.

Die beiden zuletzt genannten Arten bereiten sich — ähnlich der *cinerea*-Raupe — meist Ende August und im September einen Erdkokon, worin sie im larvalen Zustande überwintern und sich erst im kommenden Frühlinge — im April — zur Puppe verwandeln. Wenn schon, wie oben erwähnt wurde, das Ueberwintern der *cinerea*-Raupe sich, sofern es nicht im Freien erfolgt, äußerst schwierig gestaltet, so steigern sich diese Schwierigkeiten bei *Agrotis segetum* und *exclamationis* bis zur Unmöglichkeit. Wenigstens ist es mir trotz wiederholter, leider jedoch nicht im Freien vorgenommener Zuchtversuche, bisher nicht geglückt, die Raupen lebend durch den Winter zu bringen, und der verehrte Leser dieser Zeilen würde mich zu vielem Danke verpflichten, wenn er die Freundlichkeit hätte, die Art und Weise seiner gelungenen Aufzucht der beiden genannten Schädlinge (*segetum* und *exclamationis*) an dieser Stelle näher bekannt zu geben.

Neue Lycaeniden des palaearktischen Gebietes.

— Von H. Fruhstorfer. —

Lycaena arion laranda subsp. nova.

Steht der alpinen Subspecies *obscura* Frey (Christ) nahe, ist aber wesentlich größer als diese und zwar nach dem mir vorliegenden Material in der Weise, daß die kleinsten *laranda*-Stücke noch den größten *obscura* gleichkommen, während die größten *laranda* mit 24 mm Vorderflügelänge mein stattlichstes *obscura* ♀ übertreffen, das nur 20 mm aufweist.

Oberseits fast ganz schwarze Stücke, wie ich sie von *obscura* gefangen habe, scheinen bei *laranda* nicht vorzukommen; die blauschillernde Oberfläche ist zumeist bis zu einem schmalen, scharf abgesetzten Terminalsaum verbreitert lichter und noch intensiver glänzendblau. Die Unterseite ist charakteristisch durch die stattlicheren schwarzen Flecke, insbesondere jenen im Mittelfelde der Vorderflügel, und von hellgrauer Grundfärbung.

Laranda dürfte wohl die größte europäische Lycaenidenrasse vorstellen. Eine besonders große Form von *laranda* hat Herr Heydemann in der Ent. Zeitschrift vom Januar 1910, p. 177, als *magnifica* beschrieben. Diesen Namen, der nur eine Aberration bezeichnen sollte, hätte ich unbedingt

als Subspeciesnamen verwertet, wenn er nicht durch *Lyc. magnifica* Gr. Gr. 1885 praeoccupiert wäre.

Mit *magnifica* Gr. Gr. ist ohnedies *superba* Stdgr. 1887 synonym und nicht umgekehrt, wie Cat. Lep., p. 84, unter N. 600 angegeben wird.

Patria: Südtirol, Umgebung von Klausen und Atzwang, 2 ♂ 3 ♀ im Juli 1904. (H. Fruhstorfer leg.)

Lycaena arion arcina subsp. nova.

Zu den prächtigsten Formen der südeuropäischen Fauna gehört unstreitig die von Wagner als *ligurica* beschriebene geographische Rasse der italienischen Riviera, die mir in großer Anzahl von Exemplaren durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Grafen Turati und seines Sammlers, Herrn Dr. Gieseck, vorliegt. Besonders prächtige ♀♀ verehrte mir auch Herr Balestre in Menton, als ich seine Sammlung im Januar dieses Jahres auf der Durchreise nach Mailand besichtigte.

Zu dieser distinkten Ortsrasse besitzen wir aus der Umgebung von Genf eine prächtige Transition, die ich nach ihrem Flugort am Rhône-Durchbruch *arcina* nennen möchte. *Arcina* ist erheblich größer als ♂♀ aus dem Harz und Oberbayern, mit an *ligurica* erinnernder hellblau glänzender Grundfarbe der Flügeloberfläche; ♂ fast ohne schwarze Discalflecke, ♀ mit ovalen wie bei *ligurica* scharf abgesetzten Medianmakeln im, wie bei *ligurica*, weißlichtblauen Felde.

Unterseite lichter als deutsche Stücke; die schwarzen Medianflecke stattdlicher, ohne jedoch die großen Flecke der *ligurica* zu erreichen.

Patria: Arcine, Juli. (H. Fruhstorfer leg.) In Anzahl in Coll. Dr. Denso, Blachier. Chancy bei Genf, Eclepens, Veyrier 18 ♂♀ in Coll. Fruhstorfer.

L. arion obscura liegt mir in 33 Exemplaren zum Vergleich vor, die ich bei Zermatt, im Engadin, am Simplon, bei Saas-Grund und am Südabhang des Montblanc bei Courmajeur sammelte. Einige Stücke der Alpes maritimes sah ich in der Sammlung des Herrn Dr. Gieseck in Villefranche.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Anfrage: Wie sind *Anobium*, welche sich in einem Hause verheerend vermehrt haben, zu vertilgen?

Isaak, Zawiercie, Russ. Polen.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Schularten aller Insektenordnungen

hält stets billig vorrätig.

G. Schreiber, Walddorf (Sachsen).

700 pal. Käfer,

davon zirka 350 bestimmt von Ernst Heyne, für 10 Mk., sowie 150 Käfer-Exoten, nur grosse, schöne und seltene Arten für 15 Mk. abzugeben, event. zur Ansicht gegen Portovergütung.

Karl Hager,

Leipzig-A., Zweinaundorferstr. 28 r. I.

Lebende Larven in Eichenmulle, gut verpackt, vom

Hirschkäfer, ausgewachsen,

1 Dutzend	Mk. 2.40.
2 Dutzend	Mk. 4.20.
4 Dutzend	Mk. 7.50.
10 Dutzend	Mk. 16.50.

Hirschkäfer L. in 4 Alterstadien,

1 Dutzend	Mk. 3.—.
2 Dutzend	Mk. 5.50.
4 Dutzend	Mk. 10.—.
10 Dutzend	Mk. 24.—.

C. aurata-Larven,

1 Dutzend	Mk. 0.60.
2 Dutzend	Mk. 1.—.
4 Dutzend	Mk. 1.80.
10 Dutzend	Mk. 3.—.

Alles auch in Spiritus weiss und trocken konserviert, dann teurer. Porto, Verpackung 75 Pfg. bis 1.50 Mk.

Frida Gierth, Görlitz, Postfach 194.

Habe in Anzahl abzugeben, lebend oder abgetötet, ungenadelt:

Carab. violaceus, glabratus, hortensis, nemoralis, convexus, intricatus, arvensis, nitens, cychrus, diverse kleinere Carabiden, Elateriden, Staphyliniden, Cerambyciden u. a. Preise billigst. Alles aus hiesiger Gegend. — Suche Tauschverbindungen in Käfern, erwünscht besonders grössere und Exoten.

G. Gottlob, Lauenburg in Pommern.

Vorsicht!

In einer entomol. Zeitschrift wird das Neuropteron „*Ascalaphus longicornis*“ aus dem Elsass angeboten. — Diejenigen, die allenfalls bestellen wollen, werden aufmerksam gemacht, dass der Offerent eine falsch determinierte Art anbietet. Das, was er auf Bestellung einschickt, ist der gewöhnliche „*Ascalaphus cocejus* Schiff.“

Napoleon M. Kheil, Prag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Lycaeniden des palaearktischen Gebietes. 55](#)